11. Jahrgang.

Herforder Zeitung für Stadt u. Land

11. Jahrgang.

Generalanzeiger für die Städte Herford, Enger, Bad Oeynhausen, Motho & Kreis Herford

№ 83 Teleph. Anschl. — № 83 Teleph. Anschl.

№ 217 | Diese Zeitung erscheint am Abend jeden Wochentages. Abonnementspreis vierteljährlich pränumerando 1,25 Mark, bei Postbestellung kommt das Bestellgeld hinzu. | Montag, 16. September. | Inserate werden bis spätestens vorm. 11 Uhr erbeten. Preis der einspaltigen Petitzeile für Stadt und Kreis Herford, Oeynhausen und Amt Rehme 10 Pfg., sonst 15 Pfg. | 1901.

Amtliche Anzeigen

für den Kreis Herford.

Vom 19. d. Mts. ab befinden sich die Büreaus des Standesamts, des Steuer- und Meldeamts, der Polizeiverwaltung in dem früheren Komtoirgebäude der von der Stadt angekauften F. L. Schönfeld'schen Spinnerei. 2841

Herford, 13. September 1901.

Der Magistrat: Busse.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Heberollen-Auszüge pro 1. und 2. Quartal 1901 der Versicherungsanstalt der Hannover'schen Baugewerksberufsgenossenschaft vom 14. d. Mts ab zwei Wochen lang zur Einsicht der Beteiligten im hiesigen Amtsbüreau offen liegen.

Gohfeld, den 12. September 1901.

Der Amtmann.

J. V.: Carl Schäffer, Beigeordneter.

Zum Tode McKinleys.

An der Bahre dieses Toten gedenken wir weniger all der politischen Motive McKinleys, mit denen wir Deutsche oft nicht einverstanden sein konnten, sondern es kommt vor allem das unendliche Leid in Frage, das seiner Familie und seinen Freunden bereitet wurde, dadurch, daß er im hellsten Sonnenscheine des Lebens, auf der Höhe seines Glücks, ein Opfer der mörderischen anarchistischen Propaganda werden mußte. Die Tragik seines Todes hat uns McKinley menschlich näher gebracht.

Die Leiche McKinleys geht heute nach Washington ab, wo sie aufgebahrt wird. Die Autopsie der Leiche ergab, daß der Tod infolge Brandigwerdens der durch die Kugel verursachten Wunde eingetreten ist. Die Kugel wurde nicht gefunden. Die Beisetzung McKinleys wird am Donnerstag in seiner Heimat, der Stadt Canton in Ohio stattfinden.

Buffalo, 14. Sept. Präsident McKinley verschied laut amtlicher Meldung um 2 Uhr 15 Min. nachts, d. h. zu demselben Zeitpunkt, als wir in Deutschland bereits 8,15 Uhr morgens hatten, nachdem er seit gestern abend 7 Uhr 50 Min. bewußtlos gewesen war.

Beileidskundgebungen.

Der deutsche Kaiser richtete folgende Beileidstelegramme in englischer Sprache nach Buffalo:

„An den Staatssekretär für auswärtige Angelegenheiten, Buffalo, Amerika.

Tief bewegt durch die Nachrichten, über den vorzeitigen Tod des Präsidenten McKinley, eile Ich, Ihnen die tiefste und herzlichst gefühlte Sympathie des deutschen Volkes für die große amerikanische Nation auszudrücken. Deutschland trauert mit Amerika um den edlen Sohn Amerikas, der in Erfüllung seiner Pflicht gegen sein Land und sein Volk sein Leben verlor.

Wilhelm, I. R."

„Frau McKinley, Buffalo.

Ihre Majestät die Kaiserin und Ich selbst bitten Sie, den Ausdruck unserer aufrichtigsten Trauer bei dem Verluste entgegenzunehmen, den Sie durch den Tod Ihres von ruchloser Mörderhand gefallenen geliebten Gatten erlitten haben. Möge Gott, der Ihnen so manche Jahre Glückes an der Seite des Dahingeschiedenen schenkte, Ihnen Kraft geben, um den schweren Schlag zu verwinden, mit dem er Sie heimgesucht hat!

Wilhelm, I. R."

Danzig, 14. Sept. Nach Eingang der Nachricht vom Tode des Präsidenten McKinley befahl der Kaiser, daß die Flotte die Flaggen halbstocks zu führen und die amerikanische Flagge am Großtopp auf Halbmast zu setzen habe.

Der Nachfolger McKinleys.

„Im Falle der Entfernung des Präsidenten vom Amte, oder seines Todes, Verzichtes oder seiner Unfähigkeit, die Geschäfte und Pflichten dieses Amtes wahrzunehmen, soll dasselbe auf den Vizepräsidenten übergehen." Nach dieser Bestimmung der amerikanischen Verfassung werden die Funktionen des verstorbenen McKinley auf den im November vorigen Jahres zugleich mit ihm gewählten Vizepräsidenten Theodor Roosevelt übertragen. Es ist das fünfte Mal seit Bestehen der Republik, daß der zweite Beamte des Landes auf diese Weise zur ersten Würde aufrückt: 1841 trat J. Tyler an die Stelle W. H. Harrisons, 1850 folgte M. Fillmore dem Präsidenten Z. Taylor und auf die Vizepräsidenten Johnson und Arthur ging 1865 resp. 1881 die Exekutivgewalt über, nachdem Abraham Lincoln und J. A. Garfield ebenso wie McKinley einer Mörderhand zum Opfer gefallen waren.

Roosevelt, der einer alt-angesehenen holländischen Familie entstammt, wurde 1858 in New-York als der Sohn eines Großindustriellen geboren. Auf der Harvard-Universität widmete er sich juristischen und historischen Studien und stürzte sich, nachdem er eben die Universität verlassen, unmittelbar in den Strudel des politischen Lebens im Staate New-York. Im Alter von 23 Jahren wurde er in die gesetzgebende Versammlung von Albany gewählt, und nicht allzu lange nachher finden wir ihn an der Spitze der Kommission für die Zivildienstreform. Eine Zeit lang tritt er ein wenig in den Hintergrund, bis er 1897 zum Unterstaatssekretär der Marine ernannt wird. Als ein Jahr darauf der Krieg mit Spanien zum Ausbruch kommt, duldet es den unruhigen, nach Abenteuern hungrigen Mann nicht mehr in dem Ministerialgebäude zu Washington, er formiert und führt das bekannte Regiment der rough riders, das sich zusammensetzt aus sport- und raufluftigen New-Yorker Millionärssöhnen und den Cowboys des Westens. Er zeichnet sich mit seinen Reitern bei San Juan auf Kuba aus und wird dann nach Beendigung des Feldzugs Gouverneur des Staates New-York, bis die Wahlen von 1900 ihn auf den Platz des Vizepräsidenten der Vereinigten Staaten stellen.

Aus New-York wird noch vom 14. d. Mts. gemeldet: Der bisherige Vizepräsident Roosevelt hatte sich vorgestern auf die Jagd in das Adirondakgebirge begeben und keine Ahnung von der Verschlimmerung im Befinden McKinleys. Man schickte sofort beim Eintreffen der Kunde von der Verschlimmerung berittene Boten in die Berge, ihn zu suchen. Er wurde erst spät gefunden und konnte die Station North-Creek nicht vor gestern abend spät erreichen. Ein bereitgehaltener Extrazug brachte ihn nach Buffalo. Der Zug legte in einer Minute eine (englische) Meile zurück.

Buffalo, 15. Sept. Roosevelt suchte nach seinem Eintreffen zunächst seinen Freund Wilcox auf. Sodann begab er sich unter Ehrengeleit in das Haus, worin McKinley ruht. Er kehrte dann zu Wilcox zurück und leistete in dessen Hause den Präsidenteneid.

London, 15. Sept. Von einer Präsidentschaft Roosevelt erwartet man in New-York eine scharfe Politik. Roosevelt hatte am Montag vor dem Attentat eine Rede gehalten, worin er hervorhob, Amerika müsse unter den großen Nationen eine Rolle spielen, und emphatisch erklärt, es dürften keine Gebietsergreifungen auf dem Boden Amerikas seitens irgend eines europäischen Staates stattfinden, gleichviel unter welcher Maske.

Von den Anarchisten.

New-York, 14. Sept. Der Anarchist Johann Most ist gegen eine Bürgschaft von 1000 Dollars freigelassen worden.

Buffalo, 14. Sept. Die Anarchistin Emma Goldman ist zur Vorsicht an einen unbekannten Ort gebracht worden.

New-York, 15. Sept. Senator Ellisworth behauptet, das Attentat sei schon im Frühjahr in Patterson beschlossen worden. Ein Italiener, Michael Amungi, der ausgelost war, den Mord zu verüben, fiel der Polizei in San Franzisko in die Hände. Er wurde mit Rücksicht auf die schwerkranke Frau des Präsidenten nicht wegen Mordversuchs vor Gericht gestellt, sondern nur als Vagabund auf 8 Monate einem Arbeitshause überwiesen.

Zur Tagesgeschichte.

Zur Kaiserzusammenkunft.

Die Kaisertage für die Flotte sind vorbei. Der Zar ist nach Kiel in See gegangen, wo er am Sonnabend nachmittag eintraf, und der Kaiser ist auf seiner Yacht „Hohenzollern" bei Neufahrwasser vor Anker gegangen, um die Stadt Danzig, die alle Vorkehrungen zu festlichstem Empfang getroffen hat, mit seinem Besuche zu erfreuen. Wie noch bekannt wird, hat der Zar bei seiner Verabschiedung von den deutschen Seeoffizieren gesagt: „Ich hoffe, wir werden stets Schulter an Schulter stehen."

Bekämpfung der anarchistischen Bestrebungen.

Laut der „Köln. Ztg." werden von jetzt ab alle anarchistischen Versammlungen in Deutschland verboten werden. Ebenso soll den anarchistischen Klubs das Lebenslicht ausgeblasen werden.

Zum Burenkrieg.

Der Aufstand in der Kapkolonie nimmt zu. Die Londoner „Daily Mail" berichtet aus Kapstadt unter dem 28. August: Die Lage in der Kapkolonie ist höchst düster. Im Innern des Landes schließen sich ganze Feldkornetschaften dem Feinde an. Heute trifft die Nachricht ein, der ganze Nordwesten, also Teile der Bezirke Fraserburg, Willston, Sutherland, Carnarvon, Vanrhyndorp und Clanwilliam sei in offenem Aufruhr.

Erfolglose Friedensmission. Der Afrikandergeistliche Murray und Botha kehrte am 12. d. Mts. von einer erfolglosen Friedensmission nach Bloemfontein zurück, die sie zu Steijn und Dewet unternahmen, um ihnen Kitcheners Proklamation zu erläutern und sie zu veranlassen, sich zu ergeben. Steijn und Dewet lehnten es ab, sie anzuhören.

Die Lage in China.

Ein Schanghaier Telegramm der Londoner „Morning Post" behauptet, der britische Gesandte in Peking beabsichtige in naher Zukunft eine starke Politik anzubahnen, welche die Räumung von Wiutschwang und Shanghai in sich schließen. Eine starke britische Politik dürfte in dem jetzigen Augenblick zu spät kommen, insbesondere betreffs Shanghais. Die Deutschen würden thöricht sein, sich zurückzuziehen, falls sie nicht gezwungen würden. Bemerkenswert sei, daß die deutschen Truppen längs der Schantungbahn Stationen errichten. Deutschland bediene sich der Eisenbahn, die im nächsten Frühjahr bis Waihsien im Herzen Schantungs fertig werde, um sich das Protektorat über Schantung völlig auszudehnen.

Westfalen und Nachbarprovinzen.

(Mitteilungen von allgemeinem Interesse sind uns stets willkommen und werden auf Wunsch honoriert.)

Herford, 16. September.

= **Zum Bazar.** Die Bazartage sind nun wieder vorüber! Schöner, als man des ungünstigen Wetters wegen annehmen durfte, ist das Fest verlaufen. Den Glanzpunkt desselben bildete der gestrige Nachmittag, an dem sich schier unzählige Menschenmassen nach dem Berge hin begaben! Und jeder hat zum Besten des Denkmals sein Scherflein da oben gelassen! Schon gegen 6 Uhr abends waren die Eintrittskarten völlig ausverkauft; außer unseren heimischen Bewohnern waren auch Auswärtige in großer Zahl anwesend. Der Saal bot dem Besucher ein farbenprächtiges Bild, aber auch an dem nötigen, dem Besucher zum Kauf antreibenden Leben und Treiben fehlte es nicht; besonders wußte ein ausgezeichnet angemalter Neger Reklame für seine Bude zu machen. Ein Beweis, in welch' packender Weise die Besitzer von Buden, Glücksrädern 2c. für dieselben Propaganda machten, ist der, daß dieselben gegen abend nur noch über eine sehr heisere Stimme verfügten. Diese Aufopferung muß sehr anerkannt werden, überhaupt haben die Mitwirkenden es verstanden, das Fest zu verschönern und den finanziellen Erfolg zu erhöhen. Das klingende Ergebnis scheint ein recht gutes zu werden. Einzelne der Buden mußten schon gegen 8 Uhr schließen, da ein vollständiger Ausverkauf erzielt war. An der Spitze stand das Glücksrad, ebenso konnte das kalte Buffet leider schon zu früh den Gästen keine Speisen mehr darbieten, es war nichts mehr zu haben. Auch die Cigarrenbuden entleerten sich schnell, die niedlichen Verkäuferinnen verstanden es ausgezeichnet, für den nötigen Konsum zu sorgen. In den Bierzelten herrschte ebenfalls ein reges Leben, der von zarter Hand kredenzte Georgsgruß mundete trefflich. Karussel und Schießbude waren stets belagert und geradezu großartiger Betrieb entwickelte sich im Tanzzelt, wo der liebenswürdige Tanzmeister für stets flotte Walzer bestens sorgte. Auch dem Bachustrunke wurde kräftig gehuldigt, ebenso waren Sekt, Kaffee und Liqueure ausgezeichnet. Das Würste-Glöckl mußte den Betrieb einstellen, weil das Sauerkraut versagte; schon Sonnabend war die Nachfrage eine sehr rege, sind doch an diesem Tage über 30 Pfd. von diesem Kraute umgesetzt worden. Neben all diesen lukullischen und sonstigen Genüssen heimelte auch die Musik der Düngelschen Kapelle sehr an, unser braver Kapellmeister ließ herrliche Waisen spielen, denen der anwesende Orgeldreher scharfe Konkurrenz zu machen versuchte. Erwähnen möchten wir noch den Blumenbazar, der auch über eine ansehnliche Einnahme verfügen konnte.

Am nächsten Sonntag soll nun noch eine Art Nachfeier veranstaltet werden, auf der die restierenden Sachen meistbietend gegen bar verkauft werden sollen.

*= **Verschiedene städtische Bureaus** werden vom 19. d. Mts. ab in die frühere Schönfeldsche Spinnerei verlegt, wie des Näheren aus der betreffenden magistratlichen Bekanntmachung unter der Rubrik „Amtliche Anzeigen" zu ersehen ist.

♃ **Die Gesellschaft Herforder Kleinbahnen** hielt am Sonnabend unter dem Vorsitze des Herrn Landrats im Kreise hier eine Versammlung ab. Die Gewinnverteilung (Ueberschuß 27 500 Mk.) wurde in der vorgeschlagenen Weise genehmigt. Zugestimmt wurde auch dem Kaufe des den Aeckerschen Erben gehörigen Grundstückes am Bergerthor. Dieses Terrain ist bekanntlich für die Anlage eines Stadtbahnhofes der Kleinbahn Herford-Salzuflen-Vlotho vorgesehen. Die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder und zwar die Herren v. Laer-Oberbehme, Baum-Mühlenburg und Ed. Linneweh-Sundern wurden wiedergewählt.

*△ **Die Ausschachtungsarbeiten** für das neue Bahnhofsgebäude schreiten wacker voran.

*♂ **Ueber Pilzkrankheiten der Obstgehölze** hielt Herr Oberlehrer Heine hier in der am Sonnabend abend im Vereinshause stattgefundenen Versammlung des Obst- und Gartenbauvereins einen sehr lehrreichen Vortrag. Referent behandelte einige der häufigsten und schädlichsten Krankheiten unserer Obstgehölze, indem er von Fall zu Fall die drei Fragen erörterte: 1. wie erkennt man die Erkrankung, 2. wodurch wird sie verursacht, 3. wie ist Abhilfe zu schaffen. Im einzelnen wurde ausgeführt, daß größere Schnittwunden durch Baumwachs oder heißen Theer zu verschließen seien, um das Eindringen holzzerstörender Pilze zu verhüten. Der auf den Blättern der Birnbäume auftretende Rost entsteht durch Pilzsporen, welche sich am Stamm einiger ausländischer Wachholderarten entwickeln; derartige Gehölze dürfen im Garten nicht geduldet werden, wenn sich der Birnenrost zeigt. Eingehende Besprechung fand die leider so verbreitete Fusicladium-Krankheit des Kernobstes. Zur wirksamen Bekämpfung wurde empfohlen, das faulende Laub und die abgefallenen Früchte im Herbst zu beseitigen, ferner vom Mai ab die Baumkrone mehrmals mit Bordelaiser Brühe zu bespritzen, deren Zusammensetzung angegeben wurde. Diese Kupferverbindung kann geradezu als Universalmittel gegen Blattpilze bezeichnet werden und dient z. B. auch zur Bekämpfung des sog. falschen Mehltaus der Weinrebe, ist aber nicht wirksam dem echten Mehlthau gegenüber, der leider in hiesigen Gärten so verderblich auftritt. Gegen diese Krankheit wird ein zweimaliges Schwefeln des Weinbaues, vor und nach der Blüte, mit gutem Erfolg angewendet. Ein geeigneter Apparat zum Zerstäuben des Schwefels wurde vorgezeigt; auch sonst fehlte es nicht an Anschauungsmaterial, durch welches Referent seine Ausführungen stützte; zur Erläuterung dienten vor allem mikroskopische Präparate und bildliche Darstellungen. Die Versammlung war gut besucht. In den Tagen vom 13. bis 15. Oktober findet im Vereinshause eine Obstausstellung nebst Verkauf statt.

*日 **Die Freiwillige Feuerwehr** hält heute abend wieder eine Uebung ab.

*☾ **Im Theater** findet heute ein weiteres Richard-Gastspiel statt. Zur Aufführung kommt die lustige, aber in einzelnen Szenen auch recht ergreifende Gesangsposse „Ueber Land und Meer" oder „Die Rückkunft aus China". — Morgen, Dienstag, wird vom Bielefelder Ensemble Hauptmanns Drama „Die versunkene Glocke" gegeben.

*♃ **Das nächste Konzert** des Bielefelder städtischen Orchesters auf dem Schützenhofe hier ist für anfangs Oktober in Aussicht genommen. Herr Musikdirektor Ochs hat jetzt seine Kapelle auf 42 Mann verstärkt.

*⊂⊃ **Postalisches für den Oberpostdirektionsbezirk Minden.** Versetzt ist Postassistent Detring von Büren nach Herford. Angestellt sind als Postassistent Postassistent Wiechers in Paderborn und Postanwärter Dormann in Brakel (Kr. Höxter).

*⁂ **Die Hasenjagd** hat nun am heutigen Tage im Regierungsbezirk Minden wieder ihren Anfang genommen. Wie uns aus Jägerkreisen mitgeteilt wird, sind diesmal die Jagdaussichten sehr günstige. Da jedoch der letzte Satz noch verhältnismäßig zurückgeblieben ist, werden auch noch viele Junghasen (Dreiläufer) angetroffen. Mit der Jagd auf Rebhühner ist man im allgemeinen sehr zufrieden.

·/· **Der Aushängekasten vor dem Rennthor** wurde am Sonntag morgen in dem Stadtgraben aufgefunden, wohin er in der vorhergehenden Nacht von ruchloser Hand geworfen worden war.

·/· **Steckbrieflich verfolgt** wird der Knecht Heinrich Plöger von hier. Derselbe hat Pferd und Wagen seines Arbeitgebers auf einer Tour verkauft und ist mit dem erlösten Gelde, annähernd 1000 Mk., durchgebrannt. Plöger ist 27 Jahre alt, 1,68 m groß, gesetzt und hat schwarze Haare.

·/· **Ein Bubenstreich** wurde in der Nacht zum Sonntag in einem an der Salzuflerstraße belegenen Neubau verübt, indem über eine wertvolle Hausthür ein Eimer Theer geschüttet wurde, wodurch die letztere total verdorben ist. Der dem Besitzer zugefügte Schaden beläuft sich annähernd auf 150 Mk. Dem Thäter ist man jedoch auf der Spur.

□ **Kram- und Viehmarkt** findet morgen hier in Herford statt.

'□ **Der heutige Wochenmarkt** zeigte recht regen Verkehr. Die Preise der Produkte ꝛc. waren die folgenden: Blumenkohl St. 50 ₰, Butter 100 –110 Pfg., Eier 65 ₰, Wurzeln 1 Bd. 10 ₰, Sellerie Bd. 10 ₰, Zwiebeln 2 Pfd. 15 ₰, Rindfleisch 60—65 Pfg., Schweinefleisch 70—80 ₰, Hammelfleisch 60—65 ₰, Nierenfett 30—50 ₰, Porree Bd. 5 ₰, Pflaumen Pfd. 20 ₰, Rotkohl p. Kopf 20—30 Pfg., Wirsing 15—20 ₰, Kopfsalat 1 Stück 5 ₰, Weißkohl 10 bis 20 ₰, Radieschen Bd. 10 ₰, Weißerüben 2 Pfd. 15 Pfg., Steckrüben 5 Pfg., Spinat 20 Pfg., Gurken 2 St. 15 Pfg., Schock 130 Pfg., Aepfel Pfd. 10 bis 15 Pfg., Birnen Pfd. 8—10 Pfg., Preißelbeeren 30 Pfg., Kartoffeln 3—5 Pfg., Kohlrabi Bund 10 Pfg., Brombeeren Pfd. 15 Pfg., Zwetschen Pfd. 15 Pfg., Hähnchen Stück 50 Pfg., Hühner Stück Mk. 1,30, Streifrüben Bd. 5 Pfg.

= **Enger,** 15. Sept. Das 38. Stiftungsfest des Turnvereins „Concordia" begann mit einem Durchmarsch unter klingendem Spiel durch die Hauptstraßen der Stadt, an welchem sich 46 aktive Turner beteiligten unter Leitung des Turnwarts Herrn Gustav König. In dem festlich leider nur mit Fahnen geschmücktem Saale wurde mit dem Konzerte um 5 Uhr begonnen. Die Blechinstrumente übertönten, da meistens Fortissimo geblasen wurde, die übrigen Streichinstrumente sehr, dadurch kam der schöne Kaiser Friedrich-Marsch nicht voll zur Geltung. Der Aufmarsch und die Stabübungen waren recht gut, besonders angenehm fielen die schneidigen und exakten Uebungen des Vorturners, Herrn Wiedenbröker, auf. Das Turnen am Doppelgerät (Reck u. Pferd) war ausgezeichnet, die Haltung der Turner durchweg sehr lobenswert; von dem emsigen Fleiße legten besonders die hübschen Kürübungen das beste Zeugnis ab, die sämtlich, obgleich sie schwierig waren, von dem zahlreich erschienenen Publikum mit lautem Beifallsbezeugungen begleitet wurden. Ebenso ausgezeichnet waren die Uebungen am Barren, ebenso gefielen die 7 Uebungen am Pferd allgemein. Wir müssen gestehen, daß wir derartig gute Leistungen hier noch nicht gesehen haben, wir gratulieren dem Verein aufrichtig dazu. Möge immer ein derartiger Turneifer im Verein herrschen, dadurch werden unsere Jünglinge zu kräftigen, tüchtigen und willensstarken Männern erzogen, auf die das Vaterland stolz sein kann. – Gegen 7 Uhr war das Turnen zu Ende, dann wurde mit dem Preisraten begonnen.

*└ **Enger,** 15. Sept. Postalisches. Postassistent Frevert ist von Höxter nach hier versetzt.

♃ **Enger,** 15. Sept. Raupenplage. Tausende von Raupen sind auf den hiesigen Feldmarken sichtbar. Dieselben bringen den Feldfrüchten großen Schaden. Die Kohlfrüchte haben am meisten durch Abfressen gelitten und sieht man an denselben nur noch die Stengel der Blätter.

Ψ **Besenkamp,** 14. Sept. Beim Grasmähen mittelst einer Mähmaschine wurden einem Hasen die sämtlichen Beine abgeschnitten.

□ **Gohfeld,** 15. Sept. Als Schiedsmann der Gemeinde Gohfeld für die nächste Dienstperiode 1902/1905 wurde Herr Amtmann Schrakamp und als dessen Stellvertreter Herr Beigeordneter C. Schäffer gewählt.

♂ **Gohfeld,** 15. Sept. An zuständiger Stelle besteht die Absicht, den Aufstellungsort für die Königl. Beschäler von Exter nach der Gemeinde Gohfeld zu verlegen. Als Deckstation würde ein in der Nähe der Provinzialstraße oder der Kreisstraße Löhne-Deynhausen bezw. Löhne-Wittel liegendes Kolonat in Frage kommen. Entsprechende Angebote sind an das Amt zu Gohfeld zu richten.

* **Bielefeld,** 15. Sept. Personalnotiz. Oberlehrer Eckenbrecher in Gumbinnen ist zum Oberlehrer an der hiesigen Realschule ernannt worden.

K **Salzuflen,** 16. Sept. Feuer. Gestern abend kurz nach 9 Uhr kam im Hause der Witwe Stackelbeck in der unteren Mühlenstraße ein Feuer zum Ausbruch und zwar brannte es zunächst auf dem Boden. Das Wohnhaus ist total eingeäschert. Gegen 11 Uhr konnte die Feuerwehr wieder abrücken; eine Wache blieb an der Brandstätte zurück.

* **Vlotho,** 14. Sept. Eisenbahnsache. Die Königl. Eisenbahndirektion Hannover hat einem Antrage der Mindener Handelskammer (Antragsteller Herr W. Schöning-Vlotho) entsprochen, indem sie laut „Westf. Ztg." angeordnet hat, daß der D-Zug 7, welcher Löhne um etwa 2 Uhr nachmittags ohne Aufenthalt passiert, daselbst anhält, wenn der Personenzug Nr. 528 von Hameln (1 Uhr 8 Min. ab Vlotho) in Löhne den Anschluß an den Personenzug Nr. 201 von Hamm (1 Uhr 35 Min. ab Löhne) nicht erreicht. Bei den nicht seltenen Verspätungen, welche der Zug 528 hat, wird diese Anordnung von allen Reisenden, welche nach Minden, Hannover und weiter fahren wollen, mit Freuden begrüßt werden.

* **Vlotho,** 14. Sept. Krankenkassensache. Die hiesige Ortskrankenkasse für Tabaks- und Zigarrenarbeiter arbeitet schon seit längerer Zeit mit einer Unterbilanz, bezw. sind die Ausgaben größer als die Einnahmen. Zu letzten Sonntag war nun eine Generalversammlung anberaumt, in welcher entweder über die Herabsetzung des Krankengeldes oder über die Erhöhung der monatlichen Beiträge Beschluß gefaßt werden sollte. Da aber die Richtigkeit der seitens der Arbeitgeber angegebenen Stimmenzahl angezweifelt wurde, so mußte die Beschlußfassung verschoben werden. Die Kasse zählte am 31. Dezember 1900: 731 männliche und 293 weibliche Mitglieder. An Erkrankungsfälle kamen im vorigen Jahre bei den männlichen Mitgliedern 126 mit 3745 Krankentagen sowie bei den weiblichen 61 mit 1615 Krankentagen vor. Die Einnahmen betrugen 1900 13 353 38 Mk., dagegen die Ausgaben 16 903,15 Mk.; so daß ein Manko von 3550 Mk. verblieb. Die Ausgaben sind überhaupt seit dem Jahre 1896 von 9 538 auf 16 903 Mk. in 1900 also um über 7000 Mk. pro Jahr gestiegen. Allein für Wöchnerinnen sind im letzten Jahre 665,50 Mark ausgezahlt worden. Das Gesamtvermögen der Kasse betrug am 31. Dezember 1900: 11 375 78 Mk. Da die Krankenkasse schon seit einiger Zeit nur ausschließlich von Arbeitnehmern verwaltet wird, so haben jetzt die Arbeitgeber gegen diese einseitige Verwaltung Protest erhoben. Wie man hört, sollen sich seinerzeit die Arbeitgeber an der betr. Wahl auch nicht beteiligt haben.

* **Detmold,** 15. Sept. Zum Nachfolger des Generalsuperintendenten Credé ist Pastor Wessel aus Lebe bei Bremen gewählt. Als Nachfolger Credés wurde auch Pastor Lappe in Bielefeld viel genannt, der zum Grafregenten große Beziehungen hat.

* **Bückeburg,** 14. Sept. In arge Not geriet nach der „Mind. Ztg." vor einigen Tagen der etwa 10 Jahre alte Sohn des Maurers Liese von hier, der, als er zum Schlachter geschickt wurde, das zum Einkaufen bestimmte Geldstück in den Mund genommen und verschluckt hat. Da der Junge bald darauf über Beschwerden klagte, wurden geeignete Mittel in Anwendung gebracht, die den Jungen glücklicherweise bald von seiner Qual befreiten und das Geldstück bald wieder ans Tageslicht brachten.

* **Gelsenkirchen,** 15. Sept. Beschlagnahme anarchistischer Schriften. Hier und in der Umgegend fanden Haussuchungen nach anarchistischen Verbindungen statt. Mehrere anarchistische Schriften wurden beschlagnahmt. Die Untersuchungen werden fortgesetzt.

* **Siegen,** 14. Spet. Wettbewerb. Der hiesige Magistrat schreibt in einem Wettbewerb unter den in Deutschland ansässigen Architekten zur Erlangung von geeigneten Entwürfen für den Bau einer großen Festhalle die Preise von 1500, 900 und 600 Mk. aus.

* **Düsseldorf,** 14. Sept. Klage wegen eines Pfennigs. Eine merkwürdige Klage hatten vor dem G[illegible]

Der Fall Ramsau.

Kriminal-Roman von F. Eduard Pflüger.

36. Fortsetzung. (Nachdruck verboten).

Kapitel 23.

Die nächtliche Fahrt über das Gelbe Meer sollte doch nicht so spurlos an Helena vorüber gehen, denn der lange Aufenthalt in den nassen Kleidern, hatte ihr eine anfangs ganz kleine Erkältung zugezogen. Aber selbst die scheinbar geringste Krankheit kann in diesen Breiten dem Europäer verhängnißvoll werden, und so war Excellenz sehr besorgt um das junge Mädchen. Vorläufig hielt der Arzt irgend welche besonderen Maßregeln noch nicht für angebracht, als sich aber zu dem scheinbar ganz harmlosen Schnupfen heftiges Fieber gesellte, verfügte er doch ohne weiteres eine Luftveränderung, und er empfahl als Mittel sicherster Heilung einen Aufenthalt in den höher gelegenen Gegenden.

Es wurde daher beschlossen, daß Helena in das Lauschan-Gebirge übersiedeln sollte, wo auf einem wunderbar gelegenen Punkt in etwa tausend Meter Höhe, der Admiral eine kleine Wellblech-Baracke errichten ließ und sie in aller Eile so komfortabel als möglich ausstattete. Die ganze Arbeit nahm noch keine zwei Tage in Anspruch, immerhin schon eine Zeit, die für eine fieberkranke junge Dame unter diesen Breiten recht gefährlich werden kann. Glücklicher Weise aber überstand Helena diese erste Fieberperiode ohne besonderen Schaden und der Arzt glaubte es ohne Gefahr, für die Kranke wagen zu können, den Transport zu unternehmen. So wurde eine Sänfte requirirt und vier Kulis trugen Helena auf dem beschwerlichen Gebirgsweg nach dem Sanatorium.

Anfänglich ging der Weg durch fruchtbare Thäler, dann aber hob sich der Lauschan mit der ganzen Wildheit seiner dunklen Felsenmassen vor den Augen der kleinen Karawane empor. Es dauerte auch nicht lange, so ging es über Trümmermassen, über Stock und Stein, an kümmerlichen Bäumen und mageren Feldern vorüber, langsam aber sicher bergan. Eine kleine Lehmhütte war wie Spielwerk an den gewaltigen Felsenhang angeklebt und ein einsamer Mann der freundlich der Karawane zunickte, bebaute hier sein kümmerliches Stück Land. Endlich gelangte man auf ein Hochplateau, von wo die Aussicht köstlich war. Tief unten breitete sich ein buddhistisches Kloster aus, in dem man mit dem Glase die Mönche behaglich in den Bambusgärten spazieren gehen sehen konnte. Immer weiter ging der schmale Pfad, der jetzt über sandige, steinige Trümmer um eine neuerliche Erhebung leitete. Da plötzlich gelangte man ganz unvermittelt an die auf dem Südabhange errichtete Baracke. Und siehe da, hier hatte die Sonne, und der von den finstern Gipfeln des in Nebeln gehüllten hohen Berges, der die Aussicht nach Norden abschloß und die kalten Winde fern hielt, herabströmende Regen das Geröll zur Verwitterung gebracht und eine ziemlich tiefe Ackerkrume geschaffen. Hier blühten Blumen und hier entzückte ein wunderbarer Grasteppich, ja der Bambus streckte auch hier seine hohen eleganten Stengel mit den reizenden grünen Blätterkronen, an denen schon hier und da einige Blütenrispen sichtbar wurden, in die sonnige Luft. Dabei war auf dieser Höhe doch angenehme Kühle, und der Doktor, der dieses Plätzchen schon im vorigen Jahre aufgefunden hatte, erklärte, daß die Abende mit ihrem Schatten und ihren frischen Gebirgslüften geradezu erquickend seien.

Es fragte sich nur, auf welche Weise die Versorgung des kleinen Hochsanatoriums geschehen solle. Da aber hatte der erfinderische General, für den Geld überhaupt keine Rolle spielte, wenn es sich um seinen Augapfel Helena handelt, die nötige Vorsorge getroffen. Er hatte eine ganze Menge Chinesen angeworben und hatte sie von drei zu drei Kilometern mit einem Zelt auf dem Wege nach Tsintau untergebracht, und so ein Relais gelegt, das mit großer Schnelligkeit alle Gebrauchsgegenstände und Nahrungsmittel aus der Stadt herauf schaffen konnte. Durch diese Relaislinie war es auch möglich, alle Nachrichten von Tsintau schnell zu bekommen, und auch der Arzt konnte, falls es nöthig war, in der Sänfte mit den schnellen Kulis in kurzer Zeit an Ort und Stelle sein. Helena hatte sich von weiblicher Bedienung nur ihre Kammerzofe mitgenommen und man mußte sich für die kühlen Abende mit wärmeren Kleidern versehen. Diese Umkleiden trat für die Zofe schon am ersten Abend ein, indem sie bei ihrer Herrin, die wohl verdacht im Schatten eines kleinen Bambuswäldchen das Hereinbrechen der Nacht erwartete, in der freien Natur ihren Dienst beginnen mußte.

Sie nahm sich daher ein Wollenkleid, das sie im Winter getragen und kleidete sich, als die Sonne untergegangen war, eilig um. Wie erstaunte sie jedoch, als sie in die Tasche griff und darin einen Brief entdeckte.

Was ist denn das, fragte sie sich, aber sie wurde von einem begreiflichen Schrecken befallen, als sie erkannte, daß es ein Brief an den Herrn Grafen zu Ramsau in Berlin sei, von dem sie sich erinnerte, daß er ihr von ihrer Herrin zur Besorgung übergeben war.

Was sollte sie jetzt thun, das beste wäre aus dem Brief ein Häufchen Asche zu machen und es in alle Winde zu streuen, dann kam ihr Versehen, das sie um eines hübschen Matrosen willen, der sie an jenem Abend zum Tanz abgeholt, begangen hatte, nicht an's Licht. Sie überlegte eine kurze Zeit. Dann aber siegte in ihr die Liebe zur Herrin. Es konnte ja etwas Wichtiges in dem Briefe stehen und es konnte wer weiß was alles davon abhängen. Sie kannte zwar die vorausgegangenen Ereignisse nicht, da Helena sie erst für die chinesische Reise in Dienst genommen. Trotzdem sah sie ein, daß wenn eine Dame von Stand an einen Herrn schreibt, es sich gewiß um etwas Wichtiges handelt. Wiederum sagte sie sich, daß der Herr Graf ja jetzt in Tsintau und vielleicht die Briefangelegenheit längst aufgeklärt wäre. Ihre Herrin hätte wahrscheinlich angenommen, das Schreiben sei auf der weiten Reise verloren gegangen und auf sie fiel kein Verdacht. So schwieg sie also, wickelte aber den Brief sorgfältig ein und verwahrte ihn wieder in ihrer Tasche.

Gewiß werde ich es dem gnädigen Fräulein sagen, sie wird mich drum nicht gleich nach Deutschland zurückschicken, aber jetzt, wo sie so krank ist und zu ihrer Erholung vor allen Dingen der Ruhe bedarf, möchte ich ihr unter keinen Umständen Aerger und Aufregung bereiten.

Da ging auch schon die Klingel und die hübsche Minna eilte hinaus, um des Winkes ihrer Herrin gewärtig zu sein.

Als aber Abends nach dem Thee das gnädige Fräulein schlafen gegangen war und Minna in das einzige Zimmer, das hier oben als Speisezimmer, Salon, Conversationszimmer und Arbeitszimmer der Excellenz zurückkehrte, um das Theegeschirr abzuräumen, fand sie seine Excellenz noch am Fenster sitzen. F. f.

werbegericht drei Arbeiter gegen einen hiesigen Bauunternehmer angestrengt, nämlich auf Zahlung von — 1 Pfennig an jeden, welche „Summe" beim Empfange des Wochenlohnes in der Lohndüte gefehlt habe. Der Beklagte wurde dann auch zur Zahlung des Geldes verurteilt.

Vermischtes.

Der Oberst des 14. Infanterie-Regiments in Nürnberg, v. Nagel, fiel Sonnabend, früh während der Kritik bei Schnebes, Amtsbezirk Stadtsteinach, wo gegenwärtig die Brigademanöver abgehalten werden, vom Schlage gerührt vom Pferde und verstarb sofort.

Verhängnisvolle Explosion. In dem auf der Großen Friedbergerstraße in Frankfurt a. M. gelegenen Hause der Droguen- und Materialienhandlung von Glocke und Tscharnke erfolgte am Sonnabend vormittag eine Benzinexplosion, wodurch das Haus stark beschädigt wurde. Im gegenüberliegenden Geschäftshause von Hermann Schmoller u. Co. sind durch die Explosion fast sämtliche Fensterscheiben zertrümmert. Nach weiteren Mitteilungen wurden der Ausläufer der Firma, Franz Ehrmann, und der Sohn des Briefträgers Faber, der zufällig bei dem Hause vorüberging, getötet. Lebensgefährlich verletzt wurde der Lehrling Karl Einschütz, der Kommis Hermann Reinicke wird noch vermißt; wahrscheinlich befindet er sich unter den Trümmern. Leicht verletzt wurde einer der Besitzer, Herr Tscharnke. Ein Oberfeuerwehrmann wurde durch die Explosionsgase betäubt und konnte nur mit Mühe ins Bewußtsein zurückgebracht werden.

Von den Eltern gefangen gehalten. In der Ortschaft Kroschwitz bei Münsterberg in Schlesien wurde der 26 Jahre alte geisteskranke Sohn der Stellenbesitzers-Eheleute Spetzler in einem finsteren Raume gefesselt vorgefunden. Die Eltern hätten ihren Sohn gefangen gehalten.

Ein neuer Schmugglerkniff. Ein Wagen mit schönen Kohlköpfen hielt an der Porte de la Chapelle zu Paris morgens um 4 Uhr. Die Zöllner kannten den Fuhrmann, der ja öfters Gemüse nach den Hallen fuhr, untersuchten daher seine Ladung nur leichthin. Das Pferd zog aber so heftig an, daß die Karre einen Stoß erhielt und einige Kohlköpfe herunterfielen. Perdrix aux choux (Rebhühner im Kohl) riefen nun die Mautbeamten, während sie die Kohlköpfe auflasen. Denn in jedem Kohlkopf stak ein Rebhuhn. Der Fuhrmann hatte wohl gedacht, den Parisern ihr Lieblingsgericht im voraus zusammenzustellen. Die Mautbeamten dachten jedoch anders, nahmen ihn in hohe Strafe, denn jedes Rebhuhn zahlt 0,50 Fr. Eingang. Und wieder ist einer der unzähligen Kniffe entdeckt, welche täglich erfunden werden, um die Maut und die Stadtkasse zu betrügen.

Ein junges Mädchen als Eremitin. Ein junges Mädchen, das seit sieben Wochen ohne Obdach an einer öden und einsamen Stelle der westlichen Küste lebt, erregt lebhafte Neugier in der Gegend. Ihren Namen hat man schließlich herausbekommen; sie heißt Miß Margaret Mac Dougall, aber das ist auch alles; denn allen Versuchen, etwas von ihrer Herkunft und Vergangenheit zu erfahren, setzt sie ein unerschütterliches Schweigen entgegen. Sie verweigert auch die Annahme von Geld oder Nahrungsmitteln. Sie schläft auf dem Rasen und lebt von Schellfisch und den Beeren, die sie auf den Hügeln sammelt. Sie ist einfach, aber anständig gekleidet, augenscheinlich gut erzogen und zeigt viel Intelligenz. Sie scheint ungefähr 25 Jahre alt zu sein, ist schön und eigentümlich anziehend, ihr reiches braunes Haar fällt lose über die Schultern herab. Wie lange sie in dieser Lage zu leben gedenkt, weiß niemand; den Versuchen der Polizei und des Geistlichen, sie zum Aufgeben derselben zu bewegen, hat sie zornigen Widerstand entgegengesetzt. Aber die Stürme, denen dieser Teil der Küste im Herbst ausgesetzt ist, können jeden Tag beginnen, und dann wird es ihr unmöglich werden, dieses Leben fortzuführen. Im Volk der Gegend laufen natürlich schon wunderbare Erzählungen über die schöne Unbekannte um. Wenn sie unbeachtet ist, soll sie immerwährend stricken, ohne daß das Wollknäuel an Größe abnimmt. Sie spricht nicht nur fließend englisch und gälisch, sondern auch mehrere fremde Sprachen. Sie ist mehrmals photographiert worden; aber kein Bild gleicht dem andern, und sie macht überhaupt einen sehr verschiedenen Eindruck auf die Leute. Manchen scheint sie 24 Jahre, andern doppelt so alt.

Course der Berliner Börse.

Mitgeteilt von der Westf.-Lippischen Vereinsbank, Akt.-Ges. Herford, 14. September 1901.

	ℳ		ℳ
3% Preuss. Consols	90,50	Pfandbriefe 1900	98,20
3½% „ „	100,40	Deutsche Bank-Akt.	192,80
3% Deutsche Reichsanleihe	90,30	Dresdener Credit-Anstalt	—,—
3½% „ „	100,60	Disc. Commandit-Akt.	172,75
3% Westf. Prov.-Anl.	88,25	Gelsenkirchener Bergw.-Aktien	160,80
3½% „ „	98,30	Hibernia Bergw.-Aktien	153,60
4% „ „	102,30	Harpener dto.	150,50
4% Bielef. Stadtanleihe	102,—	Harb.-Wien. Gummi-Akt.	279,—
4% Hamb. Hypotheken-Pfandbriefe 1900	98,—	Phönix Bergw.-Aktien	116,10
4% Rhein. Westf. Bodenkred.-Pfandbriefe 1905	98,10	Kumer. Electricitäts-Ges.	—,—
4% Meining. Hypoth.-		Bankdiscont 3½%. Tendenz: unentschieden.	

Standesamtsnachrichten für den Kreis Herford.

Stadt Herford.

(Nachrichten vom 9. bis 14. September 1901.)

Geburten. Knaben: Farbi'arbeiter Heinr. Rose, Tischler Heinr. Stucke, Schlosser Heinr. Vogelsang, Bonbonkocher Wilhelm Hoffmann, Fabrikarb. Ludwig Steinbrecher, Arbeiter Carl König, Zuckerbäcker Heinr. Strunk, Werkmeister Wilh. Teckenburg, Mühlenb.sitzer Heinr. Schmidt, Fabrikarb. Heinr. Rabe, Handarbeiter Ernst Pries, Handarbeiter August Schlüter.

Mädchen: Fabrikarbeiter Josef Biskup, Schneider Herm. Maschmann, Maurer Wilh. Plänker, Cigarrenarbeiter Adolf Schmidt, Bote Carl Vornbäumen, Friseur Johannes Sänger, Heizer August Stellbrink, Werkmeister Wilh. Teckenburg, Schutzmann Wilh. Werpup, Tischler Bernard Beinert.

Aufgeboten: Arbeiter Herm. Vogelsang und Dienstmagd Wilhelmine Tasche, Bahnarbeiter Heinr. Gottschalk und Näherin Wilhelmine Müller, Cigarrensortierer Wilh. Bergmann und Plätterin Charlotte Hundt, Lehrer Wilhelm Weithöner und Auguste Sundermann gent. König, Kaufmann Herm. Papenbrock und Adelheid Arendt, Kaufmann Carl Strelo und Franziska Hauth, Tischler Ernst Störmer und Johanne Krüger, Arbeiter Julius Spies und Näherin Friederike Bleikamp, Tischlermeister Aug. Hörmann und Henriette Pottkamp, Kolon Heinr. Oberdiek und Dienstmagd Johanne Krome, Zuckerarbeiter Carl Fischer und Näherin Auguste Sieckmann, Handarbeiter Herm. Hagemeier und Arbeiterin Anna Meier, Arbeiter Heinr. Tielker und Dienstmagd Mathilde Meise, Hausdiener Adolf Richter und Fabrikarbeiterin Pauline Ludwig, Fabrikant Aug. Leimbach und Luise Rorig, Fabrikarbeiter Gustav Gerloff und Dienstmagd Henriette Borghard, Handarbeiter Heinr. Graeve und Weberin Anne Altemeier, Maurer Wilh Feller und Arbeiterin Anna Träger, Tischler Wilh. Fischer und Näherin Anna Niekamp, Tischler Adolf Klepka und Schneiderin Helene Hildebrand, Lehrer Friedr. Freyberg und Emma Siegler, Handarb. Heinr. Beckmann und verwittwete Schlosser Emilie Bähre, Brauerei-Direktor John Hagemeister und Else Hoock.

Eheschließungen: Fabrikant Jakob Brasser und Lucie Blancke, Zigarrenarbeiter Friedrich Uhmeier und Näherin Karoline Ellersiek, Kohlenhandlungsgehülfe August Echternkamp und Plätterin Lucie Bollmann, Pfarrer Wilh. Usener und Elisabeth Alfermann, Arbeiter August Ellersiek und Arbeiterin Wilhelmine Niedieck, Konditor Friedr. Rohenroth und geschiedene Zahntechniker Eleonore Heidemann.

Sterbefälle: Alfred Horn, 5 M., Bücherhändler Sebastian Schönberger 70 J., Wilhelm Warmke 1 M, Richard Siekmann 2 J., Elisabeth Lüder 1 J., Ehefrau Friederike Hellweg 23 J., Sophie Flohr 5 M, Johanne Sprekelmeier 9 M.

Briefkasten der Redaktion.

W. Die Reichsbank darf Geldstücke, welche erheblich an Gewicht und somit an Wert verloren haben, einziehen, damit sie wieder eingeschmolzen werden. Natürlich leistet sie Ersatz. Das Münzzeichen F bedeutet lediglich, daß das betr. Geldstück in der Münzstätte zu Stuttgart geprägt ist.

Nach Enger. Ein Bericht über das Turnfest war bereits bei Empfang Ihres Briefes in Satz. Besten Dank.

Telegramme und Telephonische Meldungen.

Neuer Bankkrach.

Heilbronn, 16. Sept. Die hiesige Gewerbebank ist zusammengebrochen; der erste Direktor Fuchs ist verhaftet. Laut „Frankf. Ztg." ist wahrscheinlich das ganze Aktienkapital verloren. Der Vorstand hat hinter dem Rücken des Aufsichtsrats spekuliert. (!!)

Maßregeln Bothas und anderer Burenführer.

Kapstadt, 16. Sept. Botha und andere Burenführer haben denjenigen Buren, welche noch im Besitz ihres Eigentums sind, anheimgestellt den Engländern den Eid der Treue zu leisten, dagegen sollen diejenigen Buren, welche nichts mehr zu verlieren haben, im Felde verbleiben.

Bevor man zum Kaufe eines Rades, oder von Radfahrerartikeln als Laternen, Glocken 2c. schreitet, ist es empfehlenswerth, den Preiscourant der Firma **Deutsche Fahrradindustrie Richard Driessen, Hannover,** zu verlangen welcher einem jeden auf Wunsch kostenfrei zugesandt wird. 36c

Verantwortlicher Redakteur: Paul Sattler,
für den Inseratenteil verantwortlich: Herm. Gravenhorst,
Druck und Verlag: Christian Quentin,
sämtlich in Herford.

1. Ziehung der 3. Klasse 205. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 14. bis 18. September 1901.) Nur die Gewinne über 172 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

14. September 1901, vormittags.

42 320 546 74 627 89 757 886 947 **1**244 556 785 841 96 912 79 **2**132 48 51 461 515 31 77 647 724 53 825 65 **3**041 95 119 240 306 41 721 41 880 **4**101 219 74 366 754 907 **5**079 102 231 450 79 577 638 49 55 80 85 97 **6**010,298 300 430 573 [500] 737 852 945 **7**112 72 234 343 92 465 513 631 45 801 55 962 **8**172 222 357 91 559 949 **9**012 29 60 110 85 295 558 713 940 **10**116 342 86 90 658 778 85 909 20 35 62 **11**165 [500] 71 356 431 78 547 74 651 73 902 69 99 **12**045 165 72 348 407 536 44 637 818 56 **13**002 71 167 230 54 359 485 [3000] 514 71 681 737 91 808 **14**038 166 514 48 64 635 **15**082 332 95 460 550 755 896 78 938 73 **16**176 433 43 844 906 32 **17**378 452 61 503 757 851 **18**055 330 912 **19**074 101 5 340 791 813 **20**129 33 48 66 91 210 30 682 818 914 **21**002 3 227 579 706 **22**027 113 249 69 323 809 31 [300] 36 66 71 74 999 **23**351 540 650 99 723 66 878 904 22 60 89 92 377 467 702 90 934 85 **24**018 172 98 202 41 78 847 **27**040 133 490 566 94 906 94 **25**680 98 744 **26**223 83 556 799 270 96 341 405 536 725 885 931 58 **28**008 51 132 80 95 [3000] 721 88 92 903 46 **29**074 129 207 24 69 452 **30**052 67 273 314 548 650 55 925 95 [500] 34 41 430 562 94 602 8 778 876 86 [500] 917 24 34 45 **31**106 13 84 221 **32**932 947 **35**134 515 685 810 46 938 **36**078 381 433 539 635 751 828 **37**021 24 39 293 493 602 717 64 891 **38**255 556 59 97 754 95 953 **39**098 157 329 536 673 91 795 845 69 **40**003 236 95 402 24 538 64 85 888 **41**033 203 338 41 443 556 690 726 29 47 803 32 **42**209 69 484 536 96 697 903 92 **43**141 284 314 401 14 76 644 664 711 61 891 **45**252 327 70 667 74 759 **46**053 260 95 567 72 804 24 910 97 **47**019 73 93 137 87 345 90 444 561 64 632 48 71 908 18 **48**116 257 68 72 338 41 94 526 37 825 34 85 **49**101 50 240 81 372 410 82 95 538 675 **50**162 383 531 71 734 897 723 97 944 **52**201 327 82 459 583 611 **51**010 119 234 66 326 586 98 685 582 613 14 77 91 741 908 73 **53**059 86 209 48 426 79 73 701 18 50 877 941 98 **54**055 119 32 438 511 605 [300] 15 87 92 313 18 409 89 568 773 893 **55**109 59 71 207 40 56 703 979 **56**206 82 676 81 756 923 **57**010 78 188 240 66 304 474 **58**028 37 63 93 145 316 421 511 42 653 716 **59**242 85 332 669 **60**484 93 525 48 814 68 480 681 828 44 **61**094 121 76 95 320 522 41 **62**350 92 **64**007 254 77 331 423 42 58 593 703 21 60 880 94 938 **65**166 266 311 602 99 763 98 909 11 41 44 **66**264 95 457 89 513 799 807 953 **67**074 85 213 404 602 [500] 734 921 **68**082 136 79 263 439 510 75 [300] 94 794 956 87 88 538 671 768 812 60 **69**151 398 415 **70**051 346 656 65 73 88 719 63 **71**131 62 244 335 95 422 595 709 21 46 998 **72**256 311 95 481 89 892 **73**143 96 234 49 55 320 49 52 68 818 88 962 **74**099 272 78 88 316 411 629 770 **75**022 23 195 377 542 46 740 92 980 [300] 8 19 763 864 900 **77**092 134 48 54 574 623 44 98 769 **78**009 73 110 25 26 59 393 427 594 735 805 **79**000 29 151 626 700 84 **80**119 87 222 66 345 46 446 522 810 28 926 [45000] **81**044 163 272 80 313 32 455 61 626 70 744 962 **83**028 168 414 533 632 **82**001 83 213 33 327 512 624 **85**080 115 51 201 390 94 475 804 [300] **84**291 573 85 781 91 528 664 98 991 **87**071 78 100 19 215 47 88 342 593 887 929 63 **88**012 121 592 **89**145 64 200 484 617 39 704 31 78 972 **90**027 96 197 444 631 34 43 765 880 905 **91**029 93 180 340 84 589 [300] 731 **92**033 125 597 600 743 85 823 96 924 49 **93**000 10 282 565 627 924 **94**204 52 339 927 61 83 275 464 724 62 70 74 **96**367 476 578 600 762 87 861 **95**160 75 394 454 **98**023 317 21 35 98 525 632 828 40 918 34 49 74 **99**124 34 84 372 511 38 702 878 906 14 66 **97**106 **100**064 321 439 89 578 717 26 51 966 67 448 64 583 921 **101**036 69 301 29 62 **102**007 59 123 313 81 402 23 77 569 918 **103**046 125 26 49 50 204 51 493 596 676 782 893 946 **104**130 65 219 48 66 97 336 419 69 702 50 79 905 19 429 71 742 62 83 87 813 944 56 **105**082 190 339 804 901 **106**092 132 411 589 682 746 **107**041 53 167 318 565 689 705 835 92 970 **108**024 79 154 59 [300] 74 267 430 662 815 715 981 **109**114 216 309 54 465 544 **110**030 41 407 571 727 **111**093 121 46 337 959 **112**051 71 108 61 71 328 38 94 458 81 85 716 62 816 924 34 **113**099 164 236 372 475 96 662 926 80 **114**090 93 167 279 333 487 [500] 722 41 807 **115**055 367 728 **116**033 146 79 312 757 59 65 **117**133 325 60 722 842 916 65 **118**271 334 602 90 731 858 63 65 975 **119**116 522 57 659 **120**059 80 274 476 686 982 **121**127 264 567 613 39 85 742 88 851 **122**044 155 77 223 380 484 678 811 75 **123**032 100 81 259 87 366 78 462 94 679 89 813 29 **124**052 237 54 420 46 84 644 790 866 938 **125**082 98 129 83 241 424 615 79 916 50 **126**225 36 80 315 79 843 984 **127**166 202 91 331 439 578 688 805 921 40 68 **128**111 [15000] 51 62 246 316 400 593 677 **129**012 266 324 473 507 33 **130**293 99 303 9 29 476 610 44 77 978 **131**515 94 672 859 **132**109 22 418 59 725 817 65 924 91 **133**004 159 259 744 62 74 912 29 52 68 **134**027 46 137 62 230 379 522 66 633 889 982 **135**136 64 374 412 39 768 912 36 **136**062 102 57 92 231 328 76 439 898 **137**035 506 39 836 91 **138**141 97 282 579 650 819 906 **139**008 57 225 337 419 515 653 83 86 850 916 18 **140**137 57 75 250 359 92 511 78 649 714 917 81 **141**184 222 59 436 58 73 773 862 918 **142**047 66 255 547 782 816 27 54 **143**011 126 443 75 980 **144**031 51 120 286 388 548 665 **145**078 165 204 556 614 73 93 820 58 70 962 **146**025 65 200 83 470 603 945 **147**031 80 238 491 663 708 811 905 41 **148**016 501 837 **149**071 [300] 501 56 **150**057 277 388 547 628 50 874 920 **151**047 198 204 32 595 719 64 97 977 **152**036 174 240 744 841 83 **153**188 201 431 514 48 76 [1000] 643 819 **154**064 250 324 409 898 **155**286 320 66 479 95 621 791 982 **156**040 113 23 76 94 241 310 33 86 461 73 659 76 905 96 **157**027 42 61 350 518 661 736 78 98 **158**128 342 50 53 79 84 406 29 556 662 729 944 **159**264 308 407 691 804 95 950 57 **160**021 291 453 80 513 748 893 917 **161**001 62 101 220 403 583 667 873 967 70 82 84 **162**097 167 84 241 552 716 834 45 57 968 **163**187 246 77 841 53 969 **164**110 49 463 524 72 638 50 708 813 33 37 44 981 92 **165**164 68 98 206 7 336 657 835 998 **166**098 355 495 515 618 927 **167**023 59 85 161 230 381 585 629 778 856 988 **168**035 51 327 419 86 520 70 612 60 958 98 **169**020 152 73 91 217 419 648 78 748 867 912 **170**005 189 367 965 **171**126 63 355 567 91 723 847 **172**160 395 413 569 [300] 96 625 825 65 917 **173**014 174 237 424 558 98 **174**005 198 352 404 25 29 534 **175**296 343 72 87 469 588 **176**007 35 150 226 313 571 674 782 832 968 72 **177**038 219 451 85 556 650 794 879 964 85 **178**064 110 204 505 19 21 48 77 845 984 86 99 **179**035 242 89 305 70 411 66 698 836 909 **180**089 304 452 517 689 712 843 69 77 **181**268 85 366 569 617 715 54 [300] 67 83 859 89 **182**362 66 476 516 627 729 80 82 961 **183**071 383 607 15 53 761 83 894 909 62 **184**063 127 305 450 775 **185**008 25 93 218 46 69 91 505 [300] 42 52 762 **186**145 321 446 555 83 782 **187**074 123 70 80 256 344 60 524 85 675 **188**052 87 215 66 83 388 422 80 541 83 706 840 947 **189**053 264 375 90 511 26 50 57 75 773 97 968 **190**094 104 89 205 78 315 45 570 628 54 741 **191**286 93 334 539 61 [1000] 87 611 64 765 88 906 61 **192**020 297 341 60 498 519 51 58 738 78 82 978 **193**120 71 275 81 327 44 444 680 778 814 902 12 71 **194**052 557 630 41 54 756 820 83 937 50 95 **195**027 37 228 327 418 21 74 605 12 817 959 **196**166 376 84 411 623 **197**224 48 53 551 688 717 55 70 896 **198**056 139 257 395 549 841 96 944 **199**008 205 362 65 476 89 568 620 75 [1000] 712 18 61 74 865 90 953 **200**083 125 72 227 488 510 25 38 668 731 73 812 **201**277 97 315 67 86 548 67 662 **202**158 300 22 28 41 434 603 64 739 **203**877 971 79 **204**124 408 43 614 789 [300] 93 891 963 83 **205**098 108 26 98 212 44 616 895 904 69 **206**095 812 93 **207**068 220 396 400 524 847 911 39 65 **208**024 181 97 607 700 21 55 826 922 **209**078 202 30 329 520 636 **210**217 393 645 **211**217 541 806 86 89 954 **212**200 [300] 373 413 62 621 **213**163 251 54 385 449 88 531 92 [1000] 616 **214**061 119 96 317 446 538 97 602 829 56 921 **215**041 94 97 151 276 389 474 751 927 **216**067 296 97 503 669 700 3 850 917 **217**211 358 441 44 690 720 79 93 824 902 **218**029 [300] 101 95 265 302 60 69 727 859 993 **219**010 105 44 423 505 629 55 709 836 77 922 **220**003 268 339 515 650 702 22 984 **221**178 260 534 721 995 **222**040 68 82 129 313 721 812 53 56 954 **223**044 67 95 182 91 99 210 24 73 86 303 456 646 769 934 **224**008 162 87 275 370 709 37 800 11 71 960

Wohnungen

(Wer eine Wohnung zu vermieten hat oder mieten will, inseriere dies in der sehr beachteten Herforder Zeitung für Stadt u. Land.)

Freundlich gut möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer
straßenwärts gelegen, mit Morgenkaffee steht zum 1. Oktober zu vermieten.
Zu erfragen unter 295i in der Exp. d. Ztg.

Eine freundliche Wohnung
II. Etage
5—6 Räume, Mittelpunkt der Stadt, per 1. Oktober zu vermieten. Nachzufragen unt. Nr. 85i in d. Exp. d. Ztg.

Die bislang von Herrn Gerichtsassessor Schmidt bewohnte abgeschlossene 289i
Etage
Engerstraße 540, bestehend aus 7 Räumen nebst Ladeneinrichtung, ist per sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung ist täglich vormittags von 10 bis 12 Uhr zu besehen.
Nähere Auskunft erteilt
H. Bräke, Radewigerstr. 9.

Für 2 junge Leute, welche diesen Winter in Herford d. Schule besuchen wollen wird 263i
Wohnung
mit voller Pension gesucht.
Offert. sind zu richten an Kaufmann **C. H. Held, Bünde i Westf.**

Umständehalber ist die von mir bewohnte 293i
halbe Etage
per 1. Oktober d. J. zu vermieten. **Rudolf Kneisel,** Alter Markt 8 I.

Eine kleine 190i
Familien-Wohnung
auf sofort oder zum 1. Oktober am liebsten in der Nähe des Rennthors gesucht.
Auskunft bei **Wilh. Schmidt,** Hermannstr. 174.

Eine Wohnung
von 2 großen Räumen zum 1. Oktober zu vermieten. 221i
Lübberstr. 24.

Freundl. möbl. Zimmer
mit guter Pension für 2 junge Mädchen.
Offerten unter 260i an d. Exp. d. Ztg. erbeten.

Stellungen

(Stellungs-Gesuche und -Angebote inseriert man mit Erfolg in der Herforder Zeitung für Stadt u. Land.)

Junger Mann, mit sehr schöner Handschrift sucht für die Abendstunden
Beschäftigung
im Schreiben in oder außer dem Hause. Offerten unter K. S. 16 an die Exp. d. Ztg. 271i

Ein 2. Bäckergeselle
auf sofort gesucht. 261i
Jul. Richter, Radewig.

Gesucht tüchtige
Anderer
für Möbelmalerei.
Schriftliche Angebote an
H. Schulze, Möbelfabrik,
Bremen. 281i

Mehrere
jugendl. Arbeiterinnen
gesucht. 291i
Kiel u. Schmahl,

Zum März oder April 1902 ein kräftiges, arbeitsames
Dienstmädchen
(nicht über 25 Jahre) zur Erlernung der Küche gesucht. Lohn nach Uebereinkunft. 228i
Haus Bethel b. Bielefeld.

Entlaufen

Schott. Schäferhund
entlaufen.
Vor Ankauf wird gewarnt. 270i
Emil Winkelmann,
Lübberthor.

Die Neuheiten in

Damen-Konfektion und Kleiderstoffen

sind eingetroffen.

In unserem modernen Kaufhause bringen wir vermöge der bedeutend größeren Räumlichkeiten vom Einfachsten bis zum Elegantesten, was die Mode geschaffen, eine überwältigende Auswahl und werden hierdurch unseren Ruf als **vorteilhafteste Bezugsquelle für Damen-, Kinderkonfektion und Kleiderstoffe** in immer weitere Kreisen verbreiten.

Enorme Auswahl in:

Uebergangskragen in neuesten Formen und Stoffen.

Schwarze Capes in vielen Ausführungen.

Jacketts, halb und ganz anschließend, schwarz und farbig.

Sack-Paletots. **In diesem Artikel hat die Mode entzückende neue Formen geschaffen.**

Neue Kostüme u. Kostüm-Röcke bekannt preiswert.

Damen-Blusen in Wolle und Seide, sehr billig. 2861

Kinderkleider, Kindermäntel, Kinderjacketts.

Die Neuheiten in

Damen-Putz

für Herbst und Winter
sind eingetroffen.

Anfertigung in eigenem Atelier
jedem Wunsche entsprechend.

Größte Auswahl
in Hutformen, Federn und sonstigen Zuthaten.
Modistinnen erhalten Rabatt.

Die Ausstellung der Modelle
befindet sich in der zweiten Etage unseres Geschäftshauses.

S. Alsberg & Co., Bielefeld.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss ist meine inniggeliebte Frau

Johanna

geborene Braches

am 3. Juli, nachmittags 3½ Uhr nach kurzem, schweren Leiden selig heimgegangen. 2. Cor. 4, 8.

Im Namen der fernen Eltern, Geschwister und der beiden unmündigen Zwillingsknaben:

August Kuhlmann,
Missionar.

Okazeva, Hereroland
Deutsch SW.-Afrika. 280i

Versteigerung.

Mittwoch, den 18. September d. J.,
nachmittags 1 Uhr anfangend,
werde ich den Nachlaß des verstorbenen Agenten Wilhelm Höpker in Herford, Bielefelderstraße, bestehend aus:

2 Sofas, 1 mahag. Sekretair, 1 Vertikow, 1 Pfeilerspiegel, 2 Kleiderschränke, 1 Wäscheschrank, 1 Schreibtisch, 1 Bücherschrank, 1 Galleriespind, 2 Kinderpulten, Sesseln, Tischen, Stühlen, 1 Copierpresse, 16 Bände Meyers Conversations-Lexikon, 2 Bettstellen mit Roßhaarmatratzen, 4 compl. Betten, 1 compl. Kinderbett, 2 Nachttischen, 1 Waschkommode, Gardinen, Teppichen, 1 Uhr, 1 Nähmaschine, 1 Ofen, 1 Kochapparat mit Bratofen, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, 1 Tafelwage, 1 Waschmaschine, diverses Küchengeschirr, Porzellan, Gläsern, diverse Lampen, 1 Gartenschlauch mit Ständer und verschiedene andere Haushaltungsgegenständen

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Herford, den 16. September 1901.

285i **Hartwig,** Gerichtsvollzieher.

Ausverkauf.

Aus der Konkursmasse der **Herforder Holzindustrie** sollen die vorhandenen Bestände, bestehend aus einem größeren Posten

Kehlleisen, Baubeschlägen, Thüren, Treppenstühlen u. unbesäumten polnischen Kiefernholz

täglich freihändig verkauft werden.

Besichtigung täglich auf dem Lagerplatze hier Engerstraße in der Zeit von 8—12 Uhr vormittags und 3—6 Uhr nachmittags gestattet. Nähere Auskunft erteilt:

283i **Der Konkursverwalter,**
Fernspr. Nr. 169. Lümkemann, Rechtsanwalt u. Notar.

Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz
ist der Kaffee ihr bester Kaffeezusatz
Vor Nachahmungen wird gewarnt. 445i

Statt jeder besonderen Mitteilung.

Die Verlobung

unserer Tochter **Rahel** mit Herrn **J. de Vries** beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

J. Friedländer u. Frau
Rosa geb. Levy.

Berlin, Herford. 296i

Rahel Friedländer
Jacob de Vries
Verlobte.

Zur Zeit Wiesbaden Hôtel Metropole.

Verkäufe

Verkauf. 2882

Mehrere nußbaumgestrichene 2thürige

Kleiderschränke

sind billig abzugeben aus der Konkursmasse Herforder Holzindustrie. Besichtigung: Lagerplatz Engerstraße.

Lümkemann,
Rechtsanwalt, Konkursverwalter.
Fernsprecher 169.

Zu verkaufen:
Ein moosgrüner exakter
2881 **Füllofen**
1 Meter hoch, **Neustraße 26.**

---

2 gut fressende 282i
Schweine
umzugshalber sofort zu verkaufen.
Hollandstr. 37.

Wer

beabsichtigt Artikel Stuckschablonen aufzugeben und die Collectionen billig zu verkaufen?
Offert. unt. W. S. 31 an die Exp. d. Zeitung.

Stadttheater Herford.

Dreimaliges Ensemble-Gastspiel von Mitgliedern des Bielefelder Sommertheaters.

Dienstag, 17. September:
Die versunkene Glocke.
Deutsches Märchendrama in 5 Akten von G. Hauptmann.

Mittwoch, 18. September
Die Augen der Liebe.
— Lustspiel in 3 Akten —
v. W. v. Hillern.
Hierauf:
Eine vollkommene Frau.
Lustspiel in 1 Akt v. Görner.

Freitag, 20. September:
Im Hause des Kommerzienrats.
Preislustspiel in 4 Akten von E. Henle.

Der Vorverkauf findet im Cigarrengeschäft des Herrn Wessel statt. [178i

---

Neue Vollheringe
empfing und empfiehlt 278i
Heinrich Nolting.

Wunder über Wunder!

Neu! Neu!

Restaurant

G. Pieper, Rennthor.

Am 19. und folgende Tage ist in meinem Lokal

Miss Carri

die kunstvollst tätowierte Dame der Welt zu sehen.

Miss Carri wurde von einer japanesischen Dame und einem Indianer in Amerika tätowirt. Es währte 1½ Jahr, während welcher Zeit sie Millionen von schmerzhaften Dornen- und Nadelstichen mit vollem Verstande erdulden mußte.

Sie trägt die porträtähnlichen Bilder vieler europäischen Herrscher, Feldherren und Staatsmänner, u. A. die drei deutschen Kaiser mit dem Kronprinzen und Prinz Eitel Friedrich, König von Württemberg, König Humbert von Italien, Fürst Bismarck und Moltke, Herzog von Baden, Prinzregent von Bayern, Prinz Wilhelm I., Kaiserin Augusta, Königin Louise, sowie Präsidenten, Wappen, Statuen, Pflanzen, Tiere und vollständig **das Leiden Christi** in prächtiger Farbenausführung unverlöschlich tätowirt auf ihrem ganzen Körper.

Das geehrte Publikum von Herford und Umgegend ist freundlichst eingeladen zu der hochinteressanten Vorstellung.

Täglich zu sehen von **morgens 11—11 Uhr abends.**
Sonntags von morgens 11 Uhr früh.

NB. **Miss Carri** hatte die Ehre, sich den höchsten Herrschaften von Europa vorzustellen. 206i

---



Dienstag,
den 17. Sept.,
Haupt-Versammlung.
Ortgruppe Herford.
294i **Der Vorstand.**



Freiw. Feuerwehr.
277i —
Montag, d. 16. cr.
abends 7¼ Uhr:
Uebung.
Der Vorstand.

Heute eingetroffen:
Ia. schwed. Kronsbeeren.
287i **Heinrich Nolting.**

Ia. Emmenth. er
Schweizerkäse
a Pfd. 95 Pfg.
279i **Heinrich Nolting.**

Turngemeinde Herford.

Turnabende:

Dienstag: **Männerabteilung.**
Mittwoch: **Zöglingsabteilung**
Freitag: **Frauenabteilung.**
Sonnabend: **Männerabteilung** und **Altersriege.**

Die Turnstunden beginnen um **9** Uhr mit Ausnahme der für die Frauenabteilung um **8** Uhr. — **Anmeldungen** neuer Mitglieder werden in der Turnhalle entgegengenommen.

18i **Der Turnwart.**

Speisehonig
(chemisch rein) 249i
a Pfd. 60 Pfg., 5 Pfd. 3 Mk.
Heinrich Nolting.